



Abend =

Zeitung.

208.

Sonnabend, am 30. August 1834.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Ed. Hell].

Alphonso de Mortara.

(Fortsetzung.)

Weiter bewegte sich nun der Nomadenzug, Gesang und Gelächter lebten wieder auf, der Führer blieb an Alphonso's Seite, oft einen freundlichen Blick auf ihn werfend, denn die Heldengestalt seines Gastes, verbunden mit seinem Ernst und ritterlich offenen Wesen, war ihm ein Gegenstand der Bewunderung geworden.

Ihr seht ja so finster d'rein, als wäre diese schöne Küste ein Grab! — redete er ihn endlich an — sie müssen's arg gemacht haben, die Herren um den Thron, daß sie einen Helden so darnieder beugten; ich möchte Euch gern trösten, aber sanfte Worte tönen widrig in einem rauhen Munde. Es läßt sich viel ertragen, — fuhr er fort, als Jener noch immer schwieg — endlich wohl Alles, davon weiß Einer zu reden, an dessen Wiege schon der Jammer stand, das Elend und die unverdiente Schande; der heimatlos wandelt, wie die Mönche es vom ewigen Jorden erzählen, vogelfrei, ohne Aussicht auf bessere Zukunft, ohne Hoffnung auf die Freuden jenseits.

Ihr seyd kein Zigeuner! Ihr seyd ein Maure, ein Heide noch! — rief Alphonso, sich mit panischem Entsetzen bekreuzigend.

Eure Priester haben mich getauft, — antwortete bitter der Hauptmann — es darf ja in diesem schönen Lande, das einst unser war, Keiner leben, der

nicht knieet vor dem Gekreuzigten. Wir kannten nicht das Paradies der Länder, nicht der Väter Gräber mit dem Rücken schauen, wir gehorchten den Peinigern; freilich hat das heilige Bad nicht ganz den alten Glauben von den neuen Christen abgewaschen, aber dafür wissen die frommen Väter Rath: am Martersahl, am Holzstoß, in der Kerker ewiger Nacht büßen die Abtrünnigen ihren Frevel! wo sind ihre Gräber? wo ist ihr Himmel? Christus stößt sie hinab zur Hölle, weil sie nicht glauben, und Allah, der starke, mächtige Gott, kennt sie nicht mehr.

Heide, lästere nicht länger! — rief Alphonso und griff an das Schwert. In Pietro's Augen glänzten Thränen, Jener aber sprach mit der dumpfen Ruhe der Verzweiflung: Auch bei Euch finde ich nur Abscheu? Seltsam! Ihr seyd doch gewiß einer der Besten.

Er ging, das Haupt gesenkt; seine ehernen Züge arbeiteten, eine mächtige Empfindung niederzukämpfen. Alphonso's edle Natur hatte endlich das Vorurtheil besiegt, das, mit der Muttermilch eingesogen, ein Theil seines Selbst geworden.

Ihr habt mein inniges Mitleid, — sprach er sanft — ich wollte, ich könnte Euch mehr geben; nie habe ich die Grausamkeit gebilligt, mit der Ferdinand und Isabella den Irrglauben ausrotteten, wenn schon ihr Wille gut war.

Genug! — unterbrach ihn der Maure mit bewegter Stimme — die alten Narben brechen auf; laßt